

Arbeitsagenturen im Kreis Unna und in Hamm am 19. April geschlossen

Aufgrund einer internen Veranstaltung sind am Mittwoch, 19. April, die Arbeitsagenturen im Kreis Unna und in Hamm für den Publikumsverkehr geschlossen. Vereinbarte Gesprächstermine finden dagegen statt.

Von der Schließung sind die Hauptagentur und das Berufsinformationszentrum in Hamm sowie die Geschäftsstellen in Unna, Kamen, Lünen und Schwerte betroffen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen Arbeitslosmeldungen am nächsten Werktag, also am Donnerstag, 20. April, ohne Rechtsnachteile entgegen.

Adressänderungen, Abmeldungen in Arbeit und weitere Anliegen können auch am 19. April wie gewohnt bis 18 Uhr telefonisch über die kostenfreien Service-Rufnummern mitgeteilt werden: 0800 4 5555 00 (für Arbeitnehmer und Arbeitsuchende) und 0800 4 5555 20 (für Arbeitgeber) oder online unter www.arbeitsagentur.de/eservices.

Jahreshauptversammlung der SuS-Handballabteilung

Die Handball-Abteilung des SuS Oberaden lädt alle Mitglieder für Sonntag, 7. Mai, ab 10 Uhr zur Jahreshauptversammlung in die Römerberg-Sporthalle ein. Auf der Tagesordnung stehen neben Berichten aus den Mannschaften und von Vorstand und

KassiererIn auch die Wahlen des 2. Abteilungsleiters, des 2. Geschäftsführers und des 2. Kassierers. Anträge zu dieser Jahreshauptversammlung u.a. zur Aufnahme von weiteren Tagesordnungspunkten sind bis zum 21. April möglich.

Die Tagesordnung sieht wie folgt aus:

TOP 1: Grußworte des Abteilungsleiters und Totengedenken

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

TOP 3: Eröffnung der Mitgliederversammlung und Ernennung eines Protokollführers*in

TOP 4: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

TOP 5: Grußwort des Präsidiums

TOP 6: Bericht Vorstand

TOP 7: Berichte aus den Mannschaften

TOP 8: Bericht Kassierer

TOP 9: Bericht Kassenprüfer

– Entlastung Vorstand

TOP 10: Bericht Schiedsrichterwart

TOP 11: Bericht Jugendvorstand

TOP 12: Wahl eines Wahlleiters

TOP 13: Neuwahlen

– 2. Abteilungsleiter

– 2. Geschäftsführer

– 2. Kassierer

TOP 14: Anträge

TOP 15: Verschiedenes

TOP 16: Schlusswort des Vorsitzenden

Anträge zur weiteren Aufnahme von Tagesordnungspunkten müssen schriftlich oder via Email bis zum 21.04.2023 eingereicht werden. Über Anträge, die danach eingereicht wurden, kann in dieser Jahreshauptversammlung nicht abgestimmt werden.

Adresse: SuS Oberaden 1921 e.V., Abt. Handball, Jahnstr. 31, 59192 Bergkamen

Email: gf@sus-o.de

Bergkamen bekommt weitere Stolpersteine

Der Arbeitskreis Bergkamener Stolpersteine möchte im nächsten Jahr eine weitere Verlegung der Gedenksteine für die Verfolgten des Nationalsozialismus vornehmen. Mit dem Büro des Künstlers Gunter Demnig ist ein Termin im Juni 2024 in Planung. Er soll erneut in die Nordbergstadt kommen, um die Verlegung der Steine selbst vorzunehmen. Anders als bisher sollen künftige Veranstaltungen auf jeweils einen Stadtteil begrenzt werden.

Manuel Izdebski, der Sprecher des Arbeitskreises, erklärt: „In Zukunft wollen wir uns auf jeweils einen Ortsteil konzentrieren. Das macht die Organisation der Veranstaltung für uns einfacher, weil wir nicht mehr quer durch das gesamte Stadtgebiet fahren müssen. Das wird eine Stolperstein-Verlegung der kurzen Wege, die man auch zu Fuß machen könnte.“ Der Anfang wird 2024 in Rünthe gemacht, in den Jahren darauf folgen die anderen Stadtteile. „Der Forschungsstand über die Verfolgung ist für Rünthe gut dokumentiert“, erläutert Izdebski. So hat der Arbeitskreis bereits Persönlichkeiten ins Auge gefasst, die einen Gedenkstein aus dem Erinnerungsprojekt erhalten könnten, darunter Paul Prinzler, der als Sozialdemokrat verfolgt und nach dem Krieg Bürgermeister von Rünthe wurde. Weitere Stolpersteine sind für die Eheleute Reinhold und Agnes Knull vorgesehen, für Willi Fuchs, Franz Magalowski und für Frieda Mehring. Sie alle überlebten die Haft und wurden in der jungen Bundesrepublik als politisch Verfolgte anerkannt. Albert Klinge wird ebenfalls ein Gedenkstein gewidmet. Er war nach einem Schlaganfall körperbehindert und wurde so zum Opfer der Euthanasie. Im Jahre 1944 wurde er in der Tötungsanstalt von Hadamar

umgebracht.

Der Arbeitskreis hofft, dass die Stadt erneut eine Genehmigung erteilt, um die Stolpersteine auf öffentlichem Grund verlegen zu dürfen, in der Regel auf dem Gehweg vor dem damaligen Wohnsitz der Opfer. „Mit dem Team vom Stadtmuseum würden wir das Erinnerungsprojekt gerne fortsetzen“, so Izdebski, der auch die weiterführenden Schulen ansprechen will. „Das hat sich bewährt und wird vom Künstler ausdrücklich gewünscht.“

Das Stolperstein-Projekt von Gunter Demnig ist das größte dezentrale Mahnmal der Welt, das an die Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erinnert. Rund 1.800 Städte aus 21 europäischen Ländern beteiligen sich daran. Fast 100.000 Stolpersteine hat Demnig bisher verlegt, davon befinden sich 14 Steine in Bergkamen.

Weitere Infos unter: www.stolpersteine-bergkamen.de

ADFC Unna lädt zur Kleeblatt-Tour rund um Werl ein

Zur Kleeblatt-Tour rund um Werl lädt der Allgemeinde Deutsche Fahrrad-Club Unna am Sonntag, den 16. April, ein. Die Fahrt ist 60 Kilometer lang und führt über steigungsarme und asphaltierte Wege durch den Unnaer Osten und die Börde. In der Luigsmühle in Werl ist eine Einkehr geplant. Start ist am Sonntag um 10:30 Uhr vor dem Umweltberatungszentrum an der Ostseite des Unnaer Rathauses.

Der Routenverlauf, den Interessierte im Tourenportal des ADFC <https://touren-terme.adfc.de/radveranstaltung/83837-werler-kleeblatttour> als GPX-Track herunterladen können, lehnt sich an zwei der vier Werler Kleeblatt-Touren an. Die vier

Rundkurse um Werl, die unterschiedliche thematische Schwerpunkte haben, sind ausgeschrieben und als Routenflyer in der Stadtinformation Werl erhältlich. Außer der Einkehr entstehen keine weiteren Kosten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der ADFC freut sich über neue Mitfahrende mit und ohne Pedelec. Es ist eine Fahrgeschwindigkeit von 15 bis 18 km/h geplant. Fragen zur Radtour bitte an den Tourenleiter Werner Wülfing unter 02303 12981.

Start der „Regional-Initiative Wind“

Den Startschuss für die „Regional-Initiative Wind“ gaben jetzt die sechs Landräte, die Landrätin sowie die fünf Oberbürgermeister aus dem Regierungsbezirk Arnsberg gemeinsam mit Regierungspräsident Heinrich Böckelühr. Oberstes Ziel der gemeinsamen „Regional-Initiative Wind“ ist die unmittelbare Verfahrensbeschleunigung und die Stärkung der Fachkompetenz für die Genehmigung von Windenergieanlagen durch die einzelnen Immissionsschutzbehörden bei den Kreisen und kreisfreien Städten.

In der von den Oberbürgermeistern, den Landräten und der Landrätin sowie dem Regierungspräsidenten unterschriebenen Erklärung sind Eckpunkte der Zusammenarbeit bei der beabsichtigten Beschleunigung des Windenergieausbaus festgeschrieben: So haben die Bezirksregierung, die Kreise und die kreisfreien Städte ein regelmäßiges Austauschformat vereinbart, um konkrete Einzelfälle, aber auch allgemeine Frage- und Problemstellungen im Genehmigungsverfahren zu diskutieren und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Erste Treffen sollen noch im April stattfinden.

Durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit und Beratung über alle Ebenen sollen zudem Hindernisse erkannt und im – auch landesweiten – Austausch mit den Verantwortlichen in den übrigen Regionen des Landes beseitigt werden. Hierbei besteht die Möglichkeit, regulatorische Verbesserungsmöglichkeiten oder Verbesserungen für die Umsetzung herauszuarbeiten. Außerdem wird ein aktives Verfahrensmanagement für zügige Genehmigungsverfahren eingerichtet.

Die Bezirksregierung berät dabei die Kreise und kreisfreien Städte in juristischen und fachlichen Fragestellungen und unterstützt die Genehmigungsverfahren nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz.

In einem ersten Schritt hat die Bezirksregierung Arnsberg bereits ein Gutachten unter dem Titel „Klima schützen und Energiesicherheit schaffen“ durch Prof. Dr. Thorsten Attendorn (Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW) erstellen lassen und dieses bereits allen Städten, Gemeinden und Kreisen im Regierungsbezirk zur Verfügung gestellt. Das Gutachten befasst sich vor dem Hintergrund des Klimawandels mit der fortschreitenden rechtlichen Entwicklung und den sich daraus ergebenden rechtlichen Handlungsspielräumen für Genehmigungs- und Planungsbehörden in den Handlungsfeldern Windenergie, aber auch Freiflächen-Photovoltaik und Wasserkraft.

Das Gutachten steht der interessierten Öffentlichkeit ebenfalls zur Verfügung: „Klima schützen und Energiesicherheit schaffen“

Hintergrund

Die Landesregierung möchte den Ausbau der Windenergie in Nordrhein-Westfalen deutlich beschleunigen und setzt dazu eine engere Zusammenarbeit zwischen Bezirksregierungen, den Kommunen und dem Land um. Die kommunalen Spitzenverbände und die fünf Bezirksregierungen haben dazu Ende Februar 2023 in

Düsseldorf mit dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr (MUNV) eine Absichtserklärung („Letter of Intent“) zur „Regional-Initiative Wind“ unterzeichnet.

Vorbeischaun und mitmachen: Kulturdialog auf dem Donnerstag-Stadtmarkt

Am kommenden Donnerstag, 13. April, wird das Team der Kulturplanung, das Büro startklar für Bergkamen ab 10 Uhr mit einem Stand auf dem Stadtmarkt vertreten sein. Besucherinnen und Besucher werden nach ihren Vorstellungen für die zukünftige Kulturarbeit in Bergkamen befragt.

Bei den sogenannten Kulturdialogen geht es um die Frage: Welche Kulturstadt will Bergkamen sein? Neben einem allgemeinen Austausch über die Kulturangebote in Bergkamen sind Ideen für die Zukunft der Kultur in Bergkamen gewünscht. Wer Lust hat, kann sich an einem Gewinnspiel beteiligen. Alle Interessierten sind willkommen, an dieser Vision mitzuwirken, denn Kulturentwicklungsplanung geht nur in Gemeinschaft.

Am Samstag, 22. April, geht es weiter mit einer Mitmachaktion, dem sogenannten „BarCamp“ zwischen 11 und 16 Uhr im Ratssaal gegenüber dem Rathaus. Alle Interessierten haben die Möglichkeit, in lockerer Runde eigene Ideen und Wünsche an die künftige städtische Kulturarbeit zu äußern. Das kann den ganzen Zeitraum dauern, muss aber nicht sein, zwischendrin vorbeischaun und mitmachen ist möglich. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Um Anmeldung bis zum 20. April per E-Mail an

n.opterbeck@bergkamen.de oder 02307/965-462 wird gebeten. Weitere Kulturdialoge sind geplant, außerdem wird es am 12. Mai einen Workshop für junge Menschen sowie am 24. Mai einen Workshop Interkultur geben. Die Orte werden demnächst bekannt gegeben.

BookTok-Trend zieht in Stadtbibliothek ein

In zwei Regalen sowie auf Präsentationsmöbeln im Eingangsbereich der Stadtbibliothek Bergkamen werden aktuelle Buchtrends für Jugendliche und junge Erwachsene von der Social-Media-Plattform „TikTok“ sowie Leseempfehlungen von Mitarbeiter*innen und Leser*innen präsentiert. Dies umfasst bekannte Bücher aus der BookTok-Community sowie beliebte Autor*innen und Genres/Themen. Erkennen kann man die Bücher durch das

neue BookTok-Logo, welches eigens dafür entworfen wurde.

Unter dem Hashtag #BookTok teilen tausende Jugendliche und junge Erwachsene auf der Social-Media-App „TikTok“ in kurzen Videos alles, was sie rund ums Thema Bücher interessiert und begeistert. Passend dazu gibt es bei der Stadtbibliothek ein „Booklovers-Tipps“ Empfehlungsregal, von Buchliebhaber*innen für Buchliebhaber*innen. Dort finden sich Favoriten der Büchereimitarbeiter*innen und -leser*innen als Inspiration sowie Aufforderung, die eigene Leseempfehlung zu teilen. Egal ob Krimi oder Romance, alt oder neu – jedes Buch bekommt die Chance, im Rampenlicht zu stehen. Für den Einzug des BookTok-Trends sorgte die Auszubildende Kim Roolf, die auch das Logo für das Regal entworfen hat, mit Unterstützung der für den Jugendbereich zuständigen Mitarbeiterin Victoria Baues.

Tischlerei Dettmar: Der Inhaber wechselt, der Name bleibt

Der Inhaber wechselt, der Name bleibt: Tischlermeister Dieter Dettmar (r., Bergkamen) freut sich sehr, dass sein ehemaliger Mitarbeiter Sergej Mai nun Werkstatt und Firma an der HansasträÙe 53 übernommen hat. Zum geglückten Betriebsübergang gratulierten Innungs-Obermeister Matthias Ernst sowie Volker Stein, Geschäftsstellenleiter Unna der Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe), und zwar sowohl dem 45-jährigen Übernehmer Mai als auch dem Unternehmensgründer und jetzigem Neu-Ruheständler Dettmar, 65 Jahre. „Für uns Tischlerbetriebe wird auch künftig genug Arbeit da sein“, kommentiert Obermeister Ernst. Wichtig sei, dass die nächste Generation – wie Kollege Mai – auch unternehmerische Eigenverantwortung übernehmen wolle.

Aktuell vertritt die „Tischler-Innung Unna“ rund 60 Betriebe der Branche im Kreis Unna.

Diakonie begrüÙt neue Fachbereichsleitung

„Nur sieben Minuten sind es mit dem Fahrrad von meiner Wohnung ins Büro“, strahlt Birgitta Mayr. Die neue Fachbereichsleiterin bei der Diakonie Ruhr-Hellweg weiß das durchaus zu schätzen, denn mit Hund Emil eine Bleibe in der

Nähe ihres Büros zu finden, sei nicht ganz leicht gewesen, schließlich wisse ja nicht jeder Vermieter, dass Emil schon 14 und ein überaus ruhiger Zeitgenosse ist. Seit dem 1. April leitet Mayr den Fachbereich II – Bildung und Erziehung der Diakonie. Birgitta Mayr ist dafür eigens von Leipzig in die Region gezogen.

Der Fachbereich Bildung und Erziehung umfasst unter anderem den stationären und ambulanten Jugendhilfebereich, Kindertagesstätten, die Flüchtlings- und Migrationsberatung, Integrationshilfen an Schulen und vieles mehr. Die Angebote des Fachbereichs sind in den drei Kirchenkreisen Soest-Arnsberg, Hamm und Unna vertreten. In Unna etwa mit der Kita Luna oder der Flüchtlingsberatung. In den nächsten Wochen ist es Birgitta Mayr deshalb ein Anliegen, die vielen Standorte und das große Team kennenzulernen – ihr Büro hat Mayr mitten in Soest.

Die 35-Jährige ist schon lange im Jugendhilfebereich tätig. Auf die Frage, was sie an der Arbeit mit Kindern und Familien mag, sagt sie ohne zu überlegen: „Die Echtheit und die Vielfältigkeit.“ Bevor sie nach Westfalen kam, war sie als Pädagogische Projektkoordinatorin im Projekt „Careleaver* Kollektiv Leipzig“ tätig, das junge Menschen unterstützt, die im stationären Bereich oder aus Pflegefamilien in ein eigenes, selbstbestimmtes Leben starten.

Zuvor arbeitete sie an der Hochschule in Leipzig als Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin im Bereich der Fakultät Sozialwissenschaften. Beim Berufsbildungswerk Leipzig, das zur Diakonie gehört, leitete sie sowohl Wohngruppen als auch die Abteilung stationäre Erziehungshilfen. Birgitta Mayr, die auch Erlebnispädagogin und Outdoortrainerin ist, war zudem als selbständiger Coach und Leitung für Erlebnispädagogik tätig.

„Leitung ist mir sehr wichtig“, erzählt die im Allgäu geborene Mayr, die zur Zeit noch neben dem Job „Wirtschaftspsychologie,

Leadership und Management“ studiert. „Wie gehe ich mit Mitarbeitenden um, welche Ziele verfolgen wir?, das sind mir wichtige Anliegen.“ Die Stelle bei der Diakonie sei dann genau das richtige gewesen: „Das habe ich sofort gemerkt, schon bei den ersten Telefonaten. Man hat das sehr selten, dass das Miteinander so spürbar ist. Der Slogan ‚Wir gehen mit.‘ wird hier wirklich gelebt.“

Mayr tritt die Nachfolge von Susanne von Dolenga an, begrüßt wurde sie von der bis Mayrs Dienstantritt kommissarischen Leitung des Fachbereichs, Inge Nonte, und Diakonie-Vorstand Christian Korte.

Feierstunde für neue Asien-Spezialisten

Bei den außenwirtschaftlichen Aktivitäten der Unternehmen in der Region der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund ist der asiatische Markt – vor allem China – von großem Interesse. Die Unternehmen vor Ort benötigen deshalb auch im Bereich der dualen Berufsausbildung besonders qualifizierte Mitarbeiter, um ihre Exportaktivitäten weiter auszubauen. Aus diesem Grund bietet das Hansa Berufskolleg Unna in Kooperation mit der IHK zu Dortmund die Zusatzqualifizierung „Asienkaufmann/-frau“ an. Jetzt haben elf Asienkaufleute ihre Prüfung abgelegt und bekamen die Zertifikate für den erfolgreichen Abschluss der Qualifikation feierlich in der IHK überreicht.

Die Auszubildenden aus den Bereichen Groß- und Außenhandel sowie Industrie nahmen die Urkunden aus den Händen von Dirk Vohwinkel, Leiter der IHK-Ausbildungsberatung, entgegen. Die

beteiligten Ausbildungsunternehmen profitieren erheblich von dieser Zusatzqualifizierung ihrer jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. China ist für die auslandsaktiven Unternehmen in der IHK-Region ein wichtiger Partner. Im Kreis Unna und den Städten Dortmund und Hamm gibt es rund zweihundert Unternehmen, die ihre Produkte nach China liefern. Die jetzt ausgezeichneten Kaufleute wurden ausgebildet bei Elmer (Kamen), Fleischhacker (Schwerte), KiK (Bönen), Nirotec (Unna), NOSTA (Dortmund), Sonepar (Holzwickede) und Woolworth (Unna).

Im Rahmen der Zusatzqualifikation „Asienkaufmann/-frau“ absolvieren die Auszubildenden Kurse über Außenhandel, lernen Wirtschaftsenglisch und werden mit der chinesischen Sprache und den landesüblichen Gebräuchen vertraut gemacht. Somit erwerben sie wichtige berufliche, persönliche und interkulturelle Kompetenzen für den asiatischen Wirtschaftsraum.

L821: Sperrung der Wasserkurler Straße in Kamen

Die Straßen.NRW-Regionalniederlassung Ruhr beginnt am Dienstag (11.4.) mit Arbeiten an der Brücke, welche die L821 (Wasserkurler Straße) über den Körnebach in Kamen führt. Deshalb ist die Wasserkurler Straße drei Monate lang in beide Fahrtrichtungen zwischen Afferder Straße/Massener Straße und Jägerweg gesperrt. Dabei werden unter anderem das Gelände erneuert, Schäden an den Widerlagern beseitigt und die Abdichtung der Brücke erneuert, die im Jahr 1926 gebaut wurde. Widerlager sind die Teile einer Brücke, auf denen der sogenannte Überbau und damit die Fahrbahn gelagert sind. Die

Abdichtung verhindert das Eindringen von Niederschlagswasser und Streusalz und verlängert so die Lebensdauer eines Brückenbauwerks. Zusätzlich wird die Fahrbahn auf der Brücke erneuert. Fußgänger*innen können die Brücke während der Arbeiten passieren. Der Radverkehr wird über Massener Straße, Wickeder Straße und Jägerweg umgeleitet. Für den motorisierten Verkehr sind weiträumige Umleitungen über Südkamen eingerichtet. Voraussichtlich ab Juni erneuert Straßen.NRW zudem die Fahrbahn der L821 zwischen Jägerweg und Schimmelstraße. Straßen.NRW investiert in die Erneuerung der Wasserkurler Straße in Kamen insgesamt rund 540.000 Euro aus Landesmitteln.

Parallel zu den Arbeiten an der Wasserkurler Straße in Kamen erneuert Straßen.NRW die Fahrbahn der L821 (Massener Bahnhofstraße) in Unna zwischen Nordstraße und dem Kreisverkehr, an dem sich L821 (Massener Bahnhofstraße/Wasserkurler Straße) und L663 (Dortmund Straße) treffen. Diese Arbeiten an der L821 in Unna dauern voraussichtlich Anfang Juni.